



Über Schutzstreifen für Radfahrer wurde im Wangener Gemeinderat ausführlich diskutiert. Bis Juni sollen die derzeit bestehenden Ausnahmen in der Wangener Ortsmitte aufgehoben werden.

Foto: Giacinto Carlucci

„Kompromiss war Fehler“

Gemeinderat beschließt durchgängige Schutzstreifen für Radler

Schutzstreifen für Radfahrer gibt es in Wangen schon länger. Doch jetzt beschloss der Gemeinderat, dass sie durchgängig aufgetragen und damit Ausnahmen vom Parkverbot aufgehoben werden.

MICHAEL SCHORN

Wangen. Die Gemeinde Wangen beteiligt sich seit verganginem Jahr an der Radverkehrskonzeption des Landkreises. Nachdem die Bürger in das Vorhaben eingebunden worden waren und der Gemeinderat intensiv beraten hatte, wurde entschieden, dass zum einen die Schurwaldroute durch Wangen führt und zum anderen aus Sicherheitsgründen Radfahrerschutzstreifen auf die dafür ausgewählten Ortsstraßen gepinselt werden. Allerdings hatte sich die Kommune damals auf einen Kompromiss eingelassen, so dass die Schutzstreifen nicht durchgängig aufgetragen wurden, sondern sie vor allem im Ortskern unterbrochen sind. Zum Hintergrund: Im Bereich der Schutzstreifen gilt ein Parkverbot entlang der Straße.

In der jüngsten Wangener Gemeinderatssitzung zogen jetzt die Gemeinderäte, Bürgermeister Daniel Frey sowie Thorsten Rösch, stellvertretender Leiter des Amts für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur beim Landratsamt, nach gut einem Jahr Bilanz.

Der allgemeine Tenor im Gremium war: „Es war ein Fehler, dass wir uns damals auf den Kompromiss eingelassen haben.“ Denn die jetzige Situation sei ungerecht und

Jetzige Situation ist ungerecht und so nicht tragbar

so nicht tragbar, war sich die Mehrheit der Gemeinderäte einig. Denn dort, wo es Schutzstreifen gibt, könnten die Anwohner nicht entlang der Straße parken. Doch gerade da, wo die Schutzstreifen unterbrochen sind, nämlich in der Ortsmitte, sei die Gefahrensituation am höchsten und es gebe immer wieder massive Parkprobleme.

So hatte sich erst kürzlich die Omnibusverkehrsgesellschaft Göppingen (OVG) im Wangener Rathaus

über Parkprobleme und gefährliche Situationen im Bereich der Raiffeisenbank und der Schulstraße beschwert.

„Die Lösung, die wir derzeit haben, ist nicht Fisch und nicht Fleisch“, meinte Gemeinderat Benjamin Christian. Wie die meisten anderen Gemeinderäte auch, forderte er, dass die Radfahrerschutzstreifen jetzt auch im Ortskern aufgebracht werden. Mit Ausnahme des Bereiches zwischen Schule und Apotheke, da dieser zu eng für Schutzstreifen und auch zum Parken ist. Dort forderte die Mehrheit der Gemeinderäte Tempo 30.

So wurde die Verwaltung vom Gemeinderat mehrheitlich beauftragt, gemeinsam mit dem Landratsamt das Radverkehrskonzept in Wangen bis Juni komplett umzusetzen. Sprich, die Schutzstreifen auch im Ortskern aufzumalen, damit die Ausnahme von den Parkverboten aufzuheben und eine Beschränkung auf Tempo 30 zwischen Apotheke und Schule.

Sollte dies nicht bis Juni geschehen oder möglich sein, sollen alle Fahrradschutzstreifen in Wangen entfernt werden, beschloss der Gemeinderat letztlich mehrheitlich.